

Eine zweite Verwaltungsrätin für die RhB

An der Generalversammlung der Rhätische Bahn (RhB) wurde Beatrice Baselgia-Brunner neu in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist die zweite Frau neben Vera Stiffler im siebenköpfigen Gremium.



Beatrice Baselgia-Brunner

Die Rhätische Bahn (RhB) hat an ihrer ordentlichen 132. Generalversammlung vom Freitag den Verwaltungsrat neu bestellt. Für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Andreas Thöny, der zehn Jahre dem Gremium angehörte, wurde auf Antrag des Verwaltungsrates Beatrice Baselgia-Brunner gewählt. Die ehemalige Lehrerin und Heilpädagogin der Universität Fribourg war von 2008 bis 2016 Gemeindepräsidentin von Domat/Ems und ist Grossratsmitglied des Kantons Graubünden und Vizepräsidentin Pro Senectute Graubünden.

In ihrem Amt bestätigt wurden Verwaltungsratspräsident Stefan Engler sowie die restlichen Mitglieder Paul Blumenthal, Martin Bütikofer, Tarzisius Caviezel, Renzo Simoni und Vera Stiffler.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus wurde die Generalversammlung erstmals in der Geschichte der RhB unter Ausschluss einer physischen Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären abgehalten. An ihrer Stelle wurde ein neutraler Stimmrechtsvertreter eingesetzt.

Die Versammlung beschränkte sich auf die statutarischen Geschäfte Wahlen und Abstimmungen. Auf Antrag des Verwaltungsrates wurden der Geschäftsbericht 2019, die Jahresrechnung 2019 und die Verwendung des Bilanzgewinns genehmigt sowie der Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Ebenso wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Erfolgreiches 2019, forderndes 2020

Das Geschäftsjahr 2019 war für die RhB sehr erfolgreich. Sie verzeichnete mit CHF 5,4 Mio. ein Rekordergebnis. Insbesondere das Ertrags- und Nachfragewachstum beim Personenverkehr und Autoverlad trugen wesentlich dazu bei. Der Kostendeckungsgrad im Personenverkehr übertraf erstmals die Marke von 60 Prozent.[RELATED]

In der Sparte Güterverkehr wurden die Vorjahreswerte nicht erreicht. Die Sparte Infrastruktur wies einen hohen Gewinn zugunsten der Reserven aus. Dies hauptsächlich infolge tieferer Kosten für Traktionsenergie und Unterhalt.

Nach einem verheissungsvollen Start in den ersten beiden Monaten 2020, macht der RhB im laufenden Jahr die Coronakrise stark zu schaffen. Mit der Wiederaufnahme des touristischen Verkehrs am Montag, 8. Juni, steht ein weiterer Schritt in Richtung «neue Normalität» an. (htr)

Publiziert am Freitag, 05. Juni 2020